



öffentlich

Betreff:

Bürgerhaushalt in Potsdam 2012 'TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger' - Platz 4 - Konzept zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Einreicher: Stadtverordneter Schüler als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 24.10.2011

Eingang 902: 24.10.2011

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die LHP erarbeitet ein Konzept zur Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums und ein Programm zur Vermeidung der fortschreitenden Gentrifizierung.

gez. Schüler

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Platz 4 >> 2862 Punkte:

Angesichts der stetig steigenden Mieten in Potsdam wäre ein Konzept der Stadt für bezahlbaren Wohnraum dringend notwendig. Es kann nicht sein, dass ein großer Teil von langansässigen Mietern (auch zunehmend diejenigen mit Durchschnittseinkommen) in die Randgebiete von Potsdam verdrängt wird. Die Entwicklung eines entsprechenden kommunalen Programmes ist unabdinglich.

Begründung:

Der Vorschlag wurde im Bürgerhaushalt 2012 der Landeshauptstadt Potsdam eingereicht. Der Vorschlag erhielt von den Potsdamerinnen und Potsdamern bei der abschließenden Votierung insgesamt **2862 Punkte** und erreichte damit **Platz 4**. Er wurde unter dieser Nummer in die "Top 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger" aufgenommen und am 2. November 2011 der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Das Beteiligungskonzept sieht vor, dass im Rahmen der Gremien ein Votum abgegeben wird. Dabei können die Vorschläge in den Fraktionen und Ortsbeiräten erörtert werden. Entscheidungskategorien sind „Annahme“, „Bereits in Umsetzung“, „Prüfauftrag“ oder „Ablehnung“.

Einschätzung der Landeshauptstadt Potsdam:

Die Notwendigkeit, zum Erhalt bzw. der Schaffung bezahlbaren Wohnraumes wurde in der Stadtverwaltung früh erkannt. Allerdings sind die Möglichkeiten der Stadt sehr begrenzt. Eine direkte Einflussnahme auf die Mietenentwicklung in der Stadt besteht nicht, da diese allein durch die Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches im Zusammenhang mit der jeweiligen Lage auf dem Wohnungsmarkt bestimmt wird. Die Sicherstellung ausreichender und angemessener Wohnbedingungen in den Kommunen ist maßgeblich auch eine Aufgabe des Landes.

Die Bemühungen der Stadt sind darauf gerichtet, ihren möglichen Beitrag zur Erhaltung preiswerter Wohnungen zu leisten, der auch im Stadtentwicklungskonzept Wohnen festgeschrieben wurde an dessen Umsetzung die Verwaltung bereits arbeitet.

So wird derzeit an der Erarbeitung eines kommunalen Wohnungsbauprogrammes gearbeitet. In diesem Zusammenhang wurde bereits seit 01.01.2011 ein zweijähriges Modellprojekt zur Sicherung bezahlbarer Wohnungen gestartet.

Kosten der Umsetzung / Folgekosten:

Die Kosten für ein kommunales Wohnungsbauprogramm sind derzeit noch nicht absehbar und fallen noch nicht für den Haushalt 2012 an, da eine Entscheidung, ob ein solches Programm aufgelegt werden soll, noch aussteht. Das Modellprojekt zur Sicherung bezahlbarer Wohnungen ist für die gesamte Laufzeit mit 250.000 Euro ausgestattet.

Umsetzungszeitraum / Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen? Ja teilweise. Das Modellprojekt läuft bereits seit 1.1.2011 mit einer Laufzeit von zwei Jahren (Nachwirkungsfrist bis 2016).

Grundlage der Umsetzung:

Vereinbarung der Stadt mit der PRO POTSDAM

>> Vorschlag betrifft folgendes Produktkonto:

Benennung eines Kontos nicht erforderlich, da die benötigten Mittel nicht über den Haushalt der Stadt sondern durch die PRO POTSDAM bereitgestellt werden.

>> Realisierungsvorschlag der Landeshauptstadt Potsdam:

Empfehlungen für eine mögliche Umsetzung sind entbehrlich, da das Modellprojekt bereits läuft. Deckungsquellen im HH 2012 sind nicht erforderlich, da die Mittelbereitstellung für die Gesamtlaufzeit (bis 2016) des Modellprojektes durch die PRO POTSDAM erfolgt.
